

Die Komödie „Der Vorname“ begeisterte 340 Zuschauerinnen und Zuschauer



Lang anhaltender Applaus für das Ensemble um Martin Lindow (li.) in der Homberger Stadthalle.

Foto: Vanessa von Lengerken/mb media

Ein grandioser Publikumserfolg war die Komödie "Der Vorname", die am 21. November 2017 in der Homberger Stadthalle im Rahmen des STATT-THEATER-Programms aufgeführt wurde. 340 Zuschauerinnen und Zuschauer konnten ein Auf und Ab der Gefühle erleben. In der Hauptrolle der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Martin Lindow. Er und sein Schauspielerkollege Benjamin Kerner brillierten in ihren Rollen als langjährige Freunde, die doch nicht alles voneinander wissen.

Zum Inhalt: Es sollte ja eigentlich ein gemütlicher Abend werden in der stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre und seiner Frau Elisabeth. Außer Elisabeths Bruder Vincent und seiner schwangeren Partnerin Anna haben sie ihren besten Freund Claude eingeladen. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt Vincent den Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Allgemeine Fassungslosigkeit! Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind so nennen darf wie den Führer der nationalsozialistischen Partei Deutschlands, führt dazu, dass unausgesprochene Konflikte ans Licht kommen und die Jugendfreunde wie Kampfhähne aufeinander losgehen.

Die Contenance verlieren die Freunde völlig, als Elisabeths und Vincents Mutter in einer Weise ins Spiel kommt, die niemand erwartet hätte.

Das Ganze endet dann im Chaos, als Vincent behauptet, dass Claude schwul sei und Elisabeth macht ihrem Frust über ihr langweiliges Leben Luft.

Ein fantastisches Theaterstück über familiäre Verstrickungen mit spitzzüngiger Ironie serviert und pointengenauen Wortgefechten.

Martin Lindow spielte überzeugend den Immobilienmakler, der mit Vergnügen den verstockten und geizigen Pierre hinters Licht führt.

Das Homberger Publikum amüsierte sich außerordentlich über die Spielfreude des hochkarätig besetzten Theaterensembles und quittierte den unterhaltsamen Abend mit langanhaltendem Applaus.

Das STATTTHEATER Homburg entwickelt sich zu einem Publikumsmagneten. Sahen 260 Zuschauer das Theaterstück „Terror“ von Ferdinand von Schirach, waren es bei dem Stück „Der Vorname“ schon 80 Zuschauerinnen und Zuschauer mehr.

Bleibt zu wünschen, dass dieser Aufschwung anhält. Denn attraktive Stücke des STATTTHEATERS folgen am 18. Februar und 11. März 2018 (siehe den Bericht *Kulturarbeit im Kulturring* in dieser Ausgabe mit dementsprechenden Vorverkaufsinformationen). (di)